

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 855 161 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
29.07.1998 Patentblatt 1998/31

(51) Int. Cl.⁶: **A47C 17/36**

(21) Anmeldenummer: 98101122.4

(22) Anmeldetag: 23.01.1998

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC
NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Finke, Harald**
41844 Wegberg (DE)

(74) Vertreter:
Hanewinkel, Lorenz, Dipl.-Phys.
Patentanwalt
Ferrariweg 17a
33102 Paderborn (DE)

(30) Priorität: 28.01.1997 DE 29701318 U

(71) Anmelder: **Planet-Möbel GmbH**
26655 Westerstede (DE)

(54) Umwandelbares Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa

(57) Das umwandelbare Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa, weist gleich oder unterschiedlich lange Winkelschenkel (WS 1, WS 2), mit auf einem Untergestell (1) mit Sockel (2) angeordneten Sitzteilstolstern (3, 4), an einer Rückenlehne (5) mit/ohne Armlehnen (8) anliegenden Rückenkissen (6,7) und einem unter einem Winkelschenkel (WS 1) vorgesehenen, ein Liegeteilpolster (9) beinhaltenden Auszug- und Schwenkbeschlag (10) auf, wobei das Liegeteilpolster

(9) mit den Sitzteilstolstern (3, 4) zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar ist,

Das Rückenkissen (7) des einen Winkelschenkels (WS 2) ist mindestens mittels eines Steckmittels (11) an der Rückenlehne (5) lagefixiert und zur Bildung einer vergrößerten Liegefläche abnehmbar an der Rückenlehne (5) gehalten

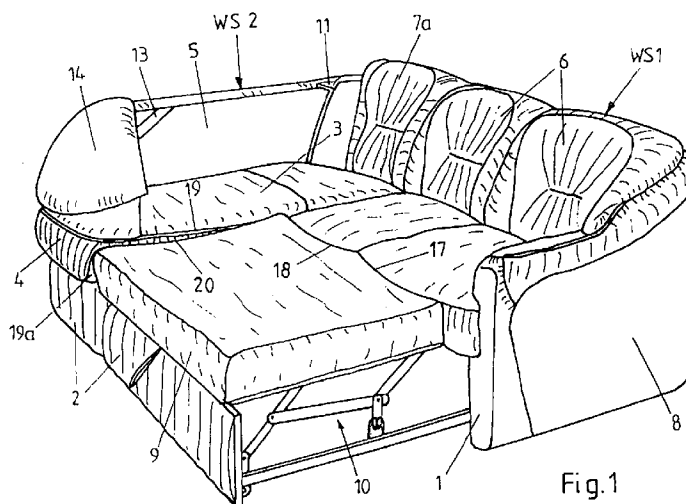


Fig. 1

EP 0 855 161 A2

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein umwandelbares Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa, mit gleich oder unterschiedlich langen Winkelschenkeln, mit auf einem Untergestell mit Sockel angeordneten Sitzteilstolstern, an einer Rückenlehne mit/ohne Armlehnen anliegenden Rückenkissen und einem unter einem Winkelschenkel vorgesehenen, ein Liegeteilstolster beinhaltenden Auszug, wobei das Liegeteilstolster mit den Sitzteilstolstern zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar ist.

Die unterschiedlichen Ausführungen bekannter Ecksofas haben durch die gepolsterte Rückenlehne eine in der Größe festgelegte Liegefläche, d.h. die Breite und die Länge der Liegefläche wird durch die Sitzteilstolster von der Rückenlehne ausgehend bis zu den gegenüberliegenden Enden des Liegeteiles bestimmt. Dieses wirkt sich nachteilig bei kleinen Wohnungen und größeren Menschen aus.

Aufgabe der Erfindung ist es, bei einem nach der eingangs genannten Art aufgebauten umwandelbaren Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa, in einfacher Weise die aus den Sitzteilstolstern und den Liegeteilstolstern gebildete Liegefläche in ihrer Breite und/oder Länge bei der Nutzung als Liegemöbel zu vergrößern.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruches 1 gelöst.

Das umwandelbare Sitz-Liegemöbel ist als Ecksofa ausgeführt, welches zu einem Querschläfer umwandelbar ist.

Dieses Ecksofa ist mit unterschiedlich langen oder mit gleich langen Winkelschenkeln ausgebildet, und dabei hat das Sitzteilstolster eines Winkelschenkels frontseitig eine doppelbauchig geschwungene Längskante, an die sich das Liegeteilstolster unter Bildung einer geschlossenen Liegefläche mit einer Gegenkante formschlüssig anlegt.

Das Sitzteilstolster des zweiten Winkelschenkels zeigt eine einmal bauchartig geschwungene Längskante, an die sich das Liegeteilstolster ebenfalls mit einer Gegenkante formschlüssig anlegt.

Diese geschwungenen in Längs- und Querrichtung verlaufenden Längskanten der Sitzteilstolster ergeben für das Ecksofa eine optisch ansprechende Formgestaltung in Verbindung mit den übrigen fließenden Rundungen des Ecksofas und dennoch wird das Liegeteilstolster durch eine entsprechende Formgebung spaltenlos an diese Längskante herangelegt.

Weiterhin greift das abnehmbare Rückenkissen mit einer endseitigen Decknase über ein winklig dazu stehendes Rückenkissenteil und es entsteht ein formschöner Diagonalstoß der zwei Rückenkissen im Sofa-Eckbereich.

Ein wesentlicher Vorteil des Ecksofas ist die abnehmbare Anordnung des einen Rückenkissens, das mittels eines Steckverbinders und eines Klettverschlusses

an der Rückenlehne lagefixiert gehalten und von dieser Rückenlehne in einfacher Weise gelöst und an der Rückenlehne wieder festgelegt werden kann.

Das Rückenkissen stützt sich auf dem Sitzteilstolster unten ab und nach Abnahme des Rückenkissens wird die Liegefläche in der Länge um die Stärke des Rückenkissens vergrößert, so daß bei gleichen Ausmaßen des Ecksofas die nutzbare Liegefläche um ein gewisses Maß verlängert wird.

Dieses Ecksofa ist in verschiedenen Größen herstellbar, d.h. die Winkelschenkel können in der Länge variiert sein, so daß auch dieses Ecksofa für kleinere Wohnräume und größere Personen geeignet ist und dabei trotzdem eine günstige Sitzeigenschaft und Liegeflächengröße aufweist.

Der Winkelschenkel mit dem abnehmbaren Rückenkissen ist zur Freigabe eines Bettkastens hochschwenkbar und in diesem Bettkasten kann das abgenommene Rückenkissen in vorteilhafter Weise verstaut werden.

Der frontseitige Sockel des Ecksofas ist gegenüber den Sitzteilstolstern zurückversetzt und ebenfalls im Bereich der Winkelschenkel geschwungen, wodurch ein optisch vorteilhaftes Bild entsteht.

Die ein- und zweifache Bauchformschwingung der Längskanten haben dem Ecksofa und Querschläfer mit dem abnehmbaren Rückenkissen eine neue Möbel-Raumform gegeben.

Auf den Zeichnungen ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, welches nachfolgend näher erläutert wird. Es zeigt:

Fig. 1 eine Perspektive eines zu einem Liegemöbel umgewandelten Ecksofas mit abgenommenen, durch eine Steckecke und einen Klettverschluß an einer Rückenlehne gehaltenen Rückenkissen,

Fig. 2 eine Perspektive desselben zu dem Liegemöbel umgewandelten Ecksofas mit von einem Winkelschenkel abgenommenen Rückenkissen und hochgeschwenkten Winkelschenkel,

Fig. 3 eine schematische Seitenansicht des Ecksofas mit durch die Steckecke an der Rückenlehne gehaltenen Rückenkissen,

Fig. 4 eine schematische Seitenansicht des Ecksofas mit durch einen Klettverschluß lösbar an der Rückenlehne gehaltenen Rückenkissen und unter dem Sitzteilstolster im Auszug liegenden Liegeteilstolster,

Fig. 5 eine schematische Draufsicht auf die Rückenlehne mit endseitiger Steckecke und Klettverschluß für das Rückenkissen sowie eckseitigen Deckklappen des abnehmbaren

Rückenkissens,

Fig. 6 eine Vorderansicht des Eckstoßes des abnehmbaren Rückenkissens mit einem festen Kissenteil und dem dieses übergreifenden Deckklappen,

Fig. 7 eine schematische Draufsicht auf das in das Liegemöbel umgewandelte Ecksofa mit formschlüssig aneinanderliegenden, bauchigen Längskanten der Sitzteilpolster und des Liegepolsters.

Das umwandelbare Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa besitzt gleich oder unterschiedlich lange Winkelschenkel (WS 1, WS 2). Auf einem Untergestell (1) mit Sockel (2) sind Sitzteilpolster (3,4) angeordnet und an einer Rückenlehne (5) mit/ohne Armlehnen (8) liegen Rückenissen (6,7) an. Unter einem Winkelschenkel (WS1) befindet sich ein ein Liegepolster (9) beinhalten der Auszug- und Schwenkbeschlag (10); das Liegeteilpolster (9) ist mit den Sitzteilpolstern (3,4) zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar.

Das Rückenissen (7) des einen Winkelschenkels (WS 2) ist mindestens mittels eines Steckmittels (11) an der Rückenlehne (5) lagefixiert und zur Bildung einer vergrößerten Liegefläche abnehmbar an der Rückenlehne (5) gehalten.

Im Stoßbereich zwischen beiden Winkelschenkeln (WS 1, WS 2) liegt vor dem Rückenissen (6) des zweiten Winkelschenkels (WS 1) eine Steckecke als Steckmittel (11), über die das Rückenissen (7) mit einer rückseitigen Ausnehmung (12) greift.

Das Rückenissen (7) ist mit einem Längenende durch die Steckecke (11) und mit seinem zweiten Längenende durch ein Haftmittel (13), insbesondere Klettband, an der Rückenlehne (5) abnehmbar gehalten.

Das abnehmbare Rückenissen (7) ist zwischen dem fest an der Rückenlehne (5) des zweiten Winkelschenkels (WS 1) angebrachten Rückenissen (6) und einer am freien Ende des Winkelschenkels (WS 2) an der Rückenlehne (5) angebrachten Rundecke (14) eingesetzt. Das abnehmbare Rückenissen (7) kann auch zwischen einem fest an dem Winkelschenkel (WS 2) im Bereich des Sitzteilpolsters (4) liegenden und in Verlängerung des fest an der Rückenlehne (5) des zweiten Winkelschenkels (WS 1) angebrachten Rückenkissens (6) verlaufenden Rückenkissenteil (7a) seines Winkelschenkels (WS 2) und der am freien Winkelschenkelende liegenden Rundecke (14) eingesetzt sein.

Die Steckecke (11) wird in bevorzugter Weise von einem in der Draufsicht dreieckförmigen Plattenteil gebildet, welches im oberen Randbereich der Rückenlehne (5) in Richtung Rückenissen (7) vorstehend festgelegt ist.

Das Klettband (13) verläuft diagonal angeordnet im oberen Randbereich der Rückenlehne (5) nahe der

Rundecke (14).

Das abnehmbare Rückenissen (7) hat an seinem steckeckenseitigen Längenende einen obenseitigen Deckklappen (15) (Nase), mit dem/der das Rückenkissenteil (7a) oder das zweite Rückenissen (6) unter Bildung einer diagonalen Rückenissen-Stoßkante (16) übergreifen wird (Fig. 5 und 6).

Das abnehmbare Rückenissen (7) ist an dem kürzeren Winkelschenkel (WS 2) zur Verlängerung der Liegefläche angebracht.

Das Sitzteilpolster (3) des längeren Winkelschenkels (WS 1) besitzt frontseitig eine doppelbauchig geschwungene Längskante (17), an die sich das Liegeteilpolster (9) in der herausgezogenen Liegestellung mit einer doppelt konkav gewölbten Gegenkante (18) formschlüssig anlegt (Fig. 7).

Das Sitzteilpolster (4) des kürzeren Winkelschenkels (WS 2) weist frontseitig eine vom Sitzteilpolster (3) des längeren Winkelschenkels (WS 1) aus bis zu seinem freien Sitzteilpolsterende verlaufende bauchartig geschwungene Längskante (19) auf, an die sich das Liegeteilpolster (9) mit einer konkav gewölbten Gegenkante (20) formschlüssig in der herausgezogenen Stellung anlegt (Fig. 7).

Die gewölbten Längs- und Gegenkanten (17, 18/19, 20) erstrecken sich jeweils über die gesamte Höhe (Stärke) des Sitzteil- und des Liegeteilpolsters (3, 4, 9) und die bauchartige Längskante (19) des Sitzteilpolsters (4) verläuft leicht schräg nach unten und hinten (Schräge 19 a), so daß das Liegeteilpolster (9) störungsfrei an der Bauchkante (19) nach oben hochgeschwenkt werden kann.

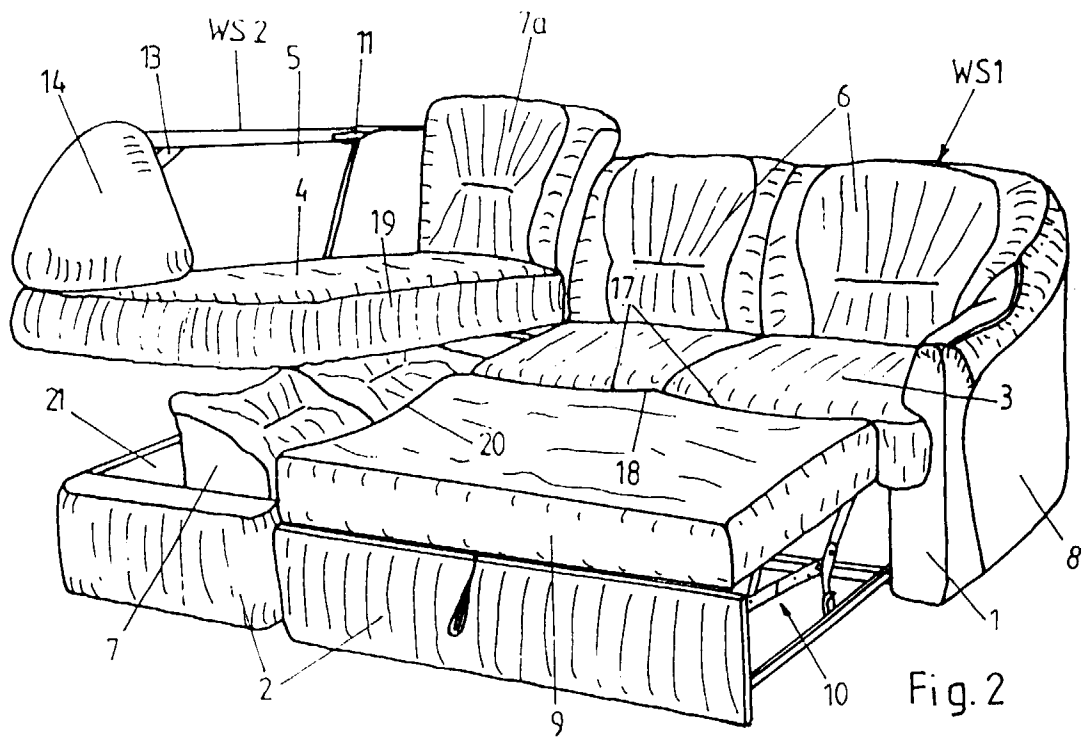
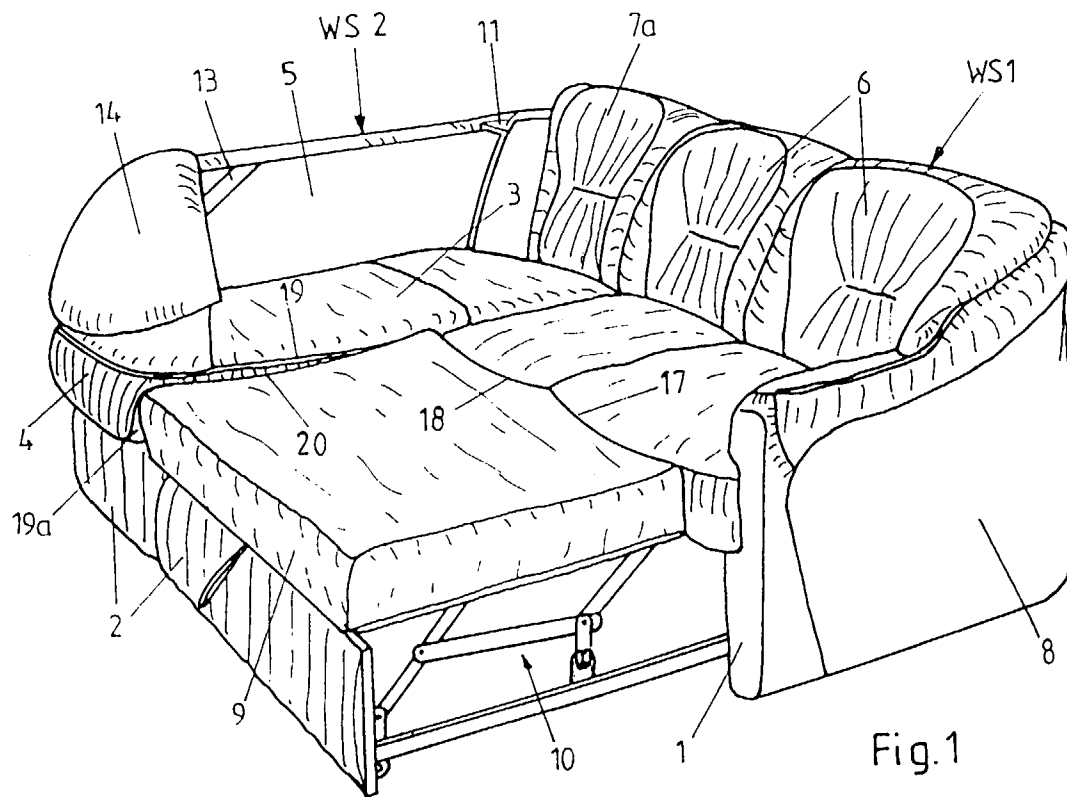
Das Sitzteilpolster (4) mit Rückenlehne (5) und Rückenkissenteil (7a) des kürzeren Winkelschenkels (WS 2) ist mittels eines Schwenkbeschlages zur Freigabe eines im Untergestell (1) des Winkelschenkels (WS 2) vorgesehenen Bettkastens (21) um eine quer zur Sitzteilpolster-Längsrichtung verlaufende Achse hochschwenkbar und in diesen Bettkasten (21) läßt sich das abgenommene Rückenissen (7) verstauen (Fig. 2).

Die Rückenlehne (5) kann beim Ecksofa ohne hochschwenkbaren Winkelschenkel (WS 2) winkelförmig durchgehend verlaufen und ist beim Ecksofa mit hochschwenkbarem Winkelschenkel (WS 2) im Stoßbereich der beiden Sitzteilpolster (3, 4) geteilt, wobei sich an diese Teilung in der Verlängerung des festen Rückenkissens (6) das feste Rückenkissenteil (7a) des Winkelschenkels (WS 2) bis zum das abnehmbare Rückenissen (7) haltenden, abgewinkelten Rückenlehnenbereich anschließt.

Patentansprüche

1. Umwandelbares Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa mit gleich oder unterschiedlich langen Winkelschenkeln (WS 1, WS 2), mit auf einem Untergestell (1) mit Sockel (2) angeordneten Sitz-

- teilpolstern (3, 4), an einer Rückenlehne (5) mit/ohne Armlehnen (8) anliegenden Rückenkissen (6,7) und einem unter einem Winkelschenkel (WS 1) vorgesehenen, ein Liegeteilpolster (9) beinhaltenden Auszug- und Schwenkbeschlag (10), wobei das Liegeteilpolster (9) mit den Sitzteilpolstern (3, 4) zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Rückenkissen (7) des einen Winkelschenkels (WS 2) mindestens mittels eines Steckmittels (11) an der Rückenlehne (5) lagefixiert und zur Bildung einer vergrößerbaren Liegefläche abnehmbar an der Rückenlehne (5) gehalten ist.
2. Sitz-Liegemöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß im Stoßbereich zwischen beiden Winkelschenkeln (WS 1, WS 2) vor dem Rückenkissen (6) des zweiten Winkelschenkels (WS 1) eine Steckecke als Steckmittel (11) vorgesehen ist, über die das Rückenkissen (7) mit einer rückseitigen Ausnehmung (12) greift.
3. Sitz-Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Rückenkissen (7) mit einem Längenende durch die Steckecke (11) und mit seinem zweiten Längenende durch ein Haftmittel (13), insbesondere Klettband, an der Rückenlehne (5) abnehmbar gehalten ist.
4. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das abnehmbare Rückenkissen (7) zwischen dem fest an der Rückenlehne (5) des zweiten Winkelschenkels (WS 1) angebrachten Rückenkissen (6) und einer am freien Ende des Winkelschenkels (WS 2) an der Rückenlehne (5) angebrachten Runddecke (14) eingesetzt ist.
5. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das abnehmbare Rückenkissen (7) zwischen einem fest an dem Winkelschenkel (WS 2) im Bereich des Sitzteilpolsters (4) liegenden und in Verlängerung des fest an der Rückenlehne (5) des zweiten Winkelschenkels (WS 1) angebrachten Rückenkissens (6) verlaufenden Rückenkissenteil (7a) und der am freien Winkelschenkelende liegenden Runddecke (14) eingesetzt ist.
6. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Steckecke (11) von einem in der Draufsicht dreieckförmigen Plattenteil gebildet ist, welche im oberen Randbereich der Rückenlehne (5) in Richtung Rückenkissen (7) vorstehend festgelegt ist.
7. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Klettband (13) diagonal verlaufend im oberen Randbereich der Rückenlehne (5) nahe der Runddecke (14) angeordnet ist.
8. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das abnehmbare Rückenkissen (7) an seinem steckeckenseitigen Längenende mit einem obenseitigen Deckklappen (15) das Rückenkissenteil (7a) oder das zweite Rückenkissen (6) unter Bildung einer diagonalen Rückenkissen-Stoßkante (16) übergreift.
9. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das abnehmbare Rückenkissen (7) an dem kürzeren Winkelschenkel (WS 2) zur Verlängerung der Liegefläche angebracht ist.
10. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Sitzteilpolster (3) des längeren Winkelschenkels (WS 1) frontseitig eine doppelbauchig geschwungene Längskante (17) hat, an die sich das Liegeteilpolster (9) in der herausgebrachten Liegestellung mit einer doppelt konkav gewölbten Gegenkante (18) formschlüssig anlegt.
11. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Sitzteilpolster (4) des kürzeren Winkelschenkels (WS 2) eine frontseitige, vom Sitzteilpolster (3) des längeren Winkelschenkels (WS 1) aus bis zu seinem freien Sitzteilpolsterende verlaufende, bauchartig geschwungene Längskante (19) hat, an die sich das Liegeteilpolster (9) mit einer konkav gewölbten Gegenkante (20) formschlüssig in der herausgezogenen Stellung anlegt.
12. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die gewölbten Längs- und Gegenkanten (17, 18/19, 20) sich über die gesamte Höhe (Stärke) der Sitzteil- und des Liegeteilpolsters (3, 4, 9) erstrecken und die bauchartige Längskante (19) des Sitzteilpolsters (4) eine leicht nach unten und hinten verlaufende Schräge (19 a) hat.
13. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß das Sitzteilpolster (4) mit Rückenlehne (5) und Rückenkissenteil (7a) des kürzeren Winkelschenkels (WS 2) mittels eines Schwenkbeschlages zur Freigabe eines im Untergestell (1) des Winkelschenkels (2) vorgesehen Bettkastens (21) um eine quer zur Sitzteilpolster-Längsrichtung verlaufende Achse hochschwenkbar und in diesen Bettkasten (21) das abgenommene Rückenkissen (7) verstaubar ist.



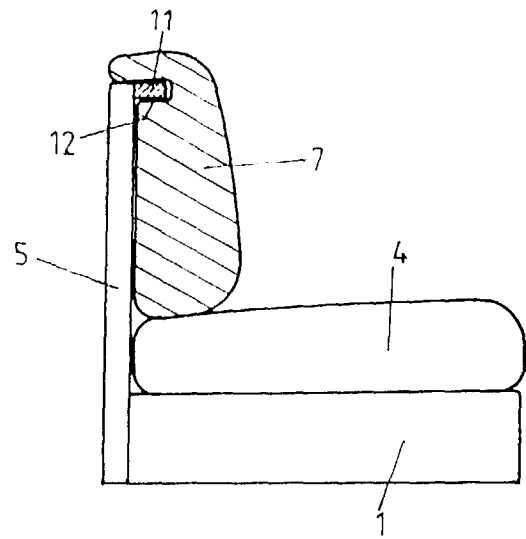


Fig.3

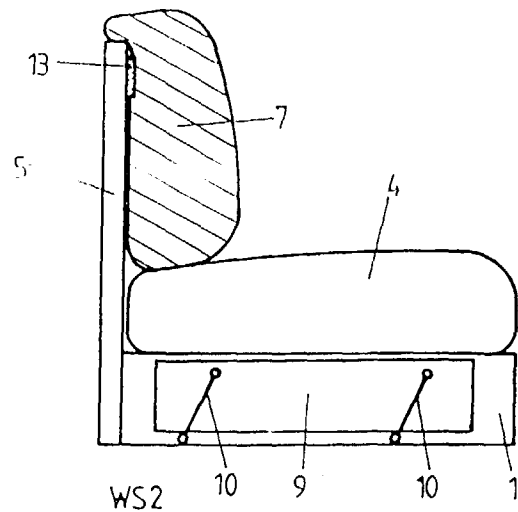


Fig.4

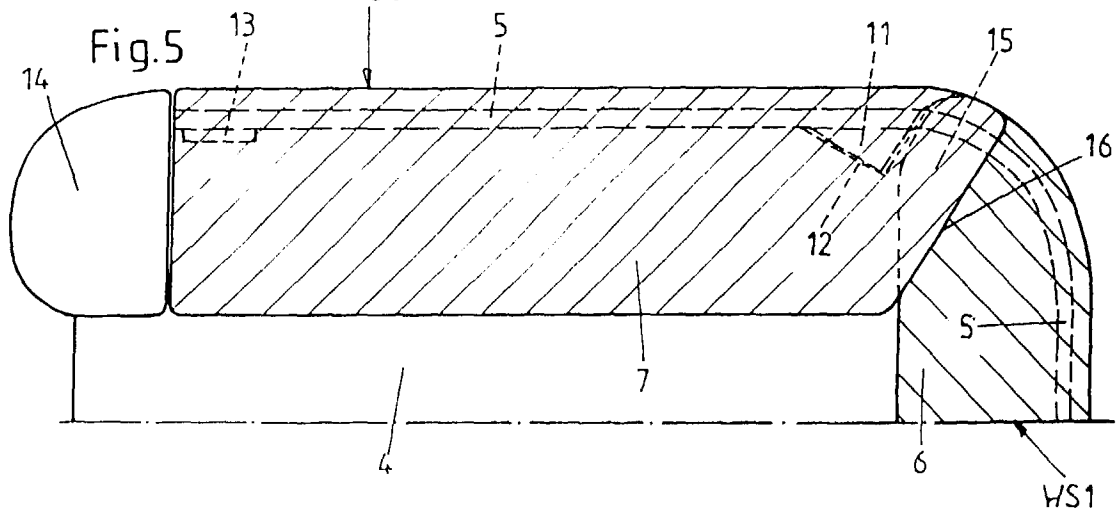


Fig.5

